

Deutscher Bibliotheksverband
Mitgliederversammlung am 09.04.2003 in Stuttgart
Protokoll

Ort: Universität Stuttgart, Tiefenhörsaal 17.02
Termin: 09. April 2003, 09.00 - 10.30 Uhr
Teilnehmer: 68 Mitglieder und 3 Gäste

Tagesordnung

- 1 Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 24.09.2002 in Bonn
- 3 Wahl des Präsidiums des DBV
- 4 Bericht des Vorstandes
- 5 Bericht über den Jahresabschluss 2002
- 6 Wirtschaftsplan 2003
- 7 Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
- 8 Wahl der Steuerberaterin und des Kassenprüfers für das Jahr 2004
- 9 Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Präsident des DBV, Herr Dr. Eichert, eröffnet die diesjährige DBV-Mitgliederversammlung auf der 29. Arbeits- und Fortbildungstagung der ASpB / Sektion 5, die unter dem Motto 'Bibliotheken und Informationseinrichtungen - Aufgaben, Strukturen, Ziele' gemeinsam mit DBV, BDB, BIB, DGI und VDB stattfindet und begrüßt die Mitglieder und Gäste sehr herzlich. Er dankt für die intensiven Vorbereitungsarbeiten und den Kollegen in Stuttgart für die Gastfreundschaft.

Für ihn wird es die letzte Mitgliederversammlung des DBV sein, die er als Präsident leitet, weil er sich entschlossen hat, nach 18 kommunalen Dienstjahren im September 2003 eine neue Aufgabe im Vorstand der Bertelsmann-Stiftung zu übernehmen und deshalb nicht wieder für das Präsidentenamt kandidiert.

Er sagt, dass er aus seiner bibliothekarischen Zeit, die am 5. März 1996 begann, als er in Halle nach Jochen Dieckmann zum Präsidenten des DBV gewählt wurde, viel profitierte und dass er gemeinsam mit dem Vorstand und Beirat viele Initiativen mit begleitet hat. Er drückt die Hoffnung aus, dass sie Bestand haben und erfolgreich weitergeführt werden. Er nennt beispielsweise die Auszeichnung der Bibliothek des Jahres, den BIX, den Helmut-Sontag-Preis, die Preusker-Medaille und die Deutsche Internetbibliothek. Seine bibliothekarischen Neigungen wird er nicht verleugnen können, er wird sich weiter für starke unkonventionelle Verbindungen von Politik und Bibliotheken stark machen, das Projekt Bibliothek 2007 ist dafür aus seiner Sicht eine hervorragende Möglichkeit und Herausforderung!

Herr Dr. Eichert stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung form- und fristgerecht erfolgt ist.

Den DBV-Mitgliedern wurde mit der Einladung

- der Vorschlag für die Tagesordnung und
- der Vorschlag für die neue Satzung des DBV zugesandt,

weitere Unterlagen wurden zur Anforderung angeboten und lagen für die Teilnehmer der Mitgliederversammlung bereit.

- Bericht über den Jahresabschluss des DBV 2002 zum 31.12.2002 von Dr. Beate Dimitrow
- Prüfbericht des Jahresabschlusses des DBV 2002 zum 31.12.2002 von Dr. Steffen Wawra
- DBV-Wirtschaftsplan 2003
- Kandidatenvorschlag zur Neuwahl des DBV-Präsidiums
<http://www.tuebingen.de/aemter/00.html>
- Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10.04.2002 in Augsburg
<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/dokumente/ProtMVAugsburg-10-4-02.doc>
- Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.09.2002 in Bonn
<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/dokumente/ProtMVBonn240902.doc>
- Satzung des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. vom 24.09.2002
<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/rechtsgrundlagen/satzung.html>

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung in der vorliegenden Fassung ohne Änderung beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 24.09.2002 in Bonn

Das Protokoll der DBV-Mitgliederversammlung am 24.09.2002 in Bonn wird in der vorliegenden Fassung bestätigt. Es wird im DBV-Jahrbuch 2002 und im Internet veröffentlicht: <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/tagungen/ProtMVBonn240902.doc>

TOP 3: Wahl des Präsidiums des DBV

Herr Dr. Eichert berichtet, dass er den Verband in den letzten 8 Jahren durch schwierige Zeiten geführt hat, so ist die Schließung des DBI ein ganz besonders schmerzlicher Verlust, Prof. Beyersdorff als Direktor des DBI und Geschäftsführer des DBV wurde von ihm mit verabschiedet.

Es wird notwendig, der Politik den wahren und richtigen Platz der Bibliotheken durch intensive Lobbyarbeit deutlich zu machen. Die Politik hat bisher nicht verortet, wo Bibliotheken ihren Platz haben, sie müssen als schönste und gut ausgestattete Gebäude Mittelpunkt des Campus und der Kommune sein!

Die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern muss ein wichtiger und belastbarer Knoten im Netz der Bildungslandschaft werden, dabei muss dafür gesorgt werden, dass die Spannung im Netz hält und sicher trägt!

Er freut sich, der Mitgliederversammlung eine Persönlichkeit aus dem kommunalen Bereich vorstellen zu können, die sich spontan bereit erklärt hat, für das Amt der Präsidentin des DBV zu kandidieren.

Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Russ-Scherer, Tübingen, ist Juristin und Journalistin, hat Richterpositionen wahrgenommen, die Führungsakademie in Baden-Württemberg besucht, die Ludwigsburger Festspiele geleitet, Lesereisen mit Thomas Bernhardt organisiert, Literatur auf die Bühne gebracht und bei der Allianz die Öffentlichkeits- und Pressearbeit geleitet.

Frau Russ-Scherer stellt sich den Mitgliedern vor. Sie möchte sich auch dafür einsetzen, den Bibliotheken im Bildungsbereich eine gewichtige Rolle zuzuweisen und zusammen mit den Kultusministerien in den Schulen das Lesen stärker fördern. In Tübingen wurde jetzt das Tübinger Bücherfest organisiert, das eine erstaunliche und positive Resonanz bei den Kindern und Jugendlichen hatte.

Herr Dr. Eichert drückt seine Zuversicht aus, dass mit den beiden Vizepräsidenten, die bereit sind, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren, die Kontinuität der Arbeit des Präsidiums gesichert werden kann.

Die Mitgliederversammlung fragt er, ob eine geheime Wahl des Präsidiums erwünscht wird. Dieser Wunsch wird nicht bestärkt.

Die Wahl des Präsidiums erfolgt in offener Abstimmung mit überwältigender Mehrheit, lediglich eine Gegenstimme wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Geißelmann dankt dem scheidenden Präsidenten, dem präzisen Analytiker und Ausdauersportler, der den Bibliotheken immer wieder Mut gemacht hat, ihre Interessen aktiv und offensiv zu vertreten. Er war dem Vorstand und Beirat ein sehr wichtiger Berater und hat aktiv die Arbeit des DBV mitgestaltet, z.B. als Vorsitzender der Jury zur Bibliothek des Jahres und Laudator in Halberstadt und Göttingen, als Präsident bei den Verleihungen der Publizistenpreise an Heinrich Wefing und Thomas Steinfeld in Essen, an Michael Brandt in München und Richard Sietmann in Bonn, bei vielen wichtigen Anlässen, auch bei den verschiedensten Veranstaltungen in den Landesverbänden, als ein Beispiel sei der Kongress "Die Bibliothek der Zukunft" anlässlich des 80-jährigen Bestehens der Staatlichen Büchereistelle in Neustadt genannt, auf der Herr Dr. Eichert den Festvortrag zur Bibliothek der Zukunft hielt. Die Überschriften:

- Das Netz und die Bibliotheken
- Das „Netz“ als Paradigma der Bildungs- und Kulturpolitik
- Qualität statt Quantität – Informationen müssen ausgewählt werden
- Lebenslanges Lernen und die Rolle der Bibliotheken
- Von den klassischen Wortwelten zu den schillernden Bilderwelten
- Bibliotheken als Lotsen durch das Informationsangebot
- Die Bibliothek als öffentlicher Lern- und Begegnungsraum
- Die Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken ist unverzichtbar
- Bibliotheken als Bewahrer des literarischen, wissenschaftlichen, kulturellen und bildungsbezogenen Fundus
- Kleine Bibliotheken sind wichtige Orte der Begegnung
- Die öffentliche Bibliothek als „Seele der Stadt“

Der vollständige Vortrag:

<http://www.buechereistelle-neustadt.de/download/texte/eichert.doc>

Ihm wird mit starkem Beifall von den Mitgliedern Dank gesagt.

Ergebnis der Wahl des neuen Präsidiums (Amtszeit ab dem 1.9.2003):

Präsidentin: Obg Brigitte Russ-Scherer

Vizepräsident: MDgt. Jürgen Schlegel

Vizepräsident: Dr. Jürgen Heß

Das Ergebnis der Wahl des neuen Präsidiums wird mit starkem Beifall von der Mitgliederversammlung begrüßt.

Herr Schlegel bedankt sich im Namen des neu gewählten Präsidiums für das Vertrauen und die nahezu einstimmige Wahl. Er begrüßt es sehr, dass die neue Präsidentin wieder aus dem kommunalen Bereich gewählt wurde, das hat sich im Lauf der Jahre sehr bewährt. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich das auch auf die Haushaltsentscheidungen der Kommunen auswirken möge!

Er dankt Herrn Dr. Eichert für die effektive Zusammenarbeit im Präsidium und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Frau Scherer-Scherer in einem neuen ‚juristischen‘ Präsidium.

TOP 4: Bericht des Vorstandes

Herr Dr. Eichert bittet den Vorsitzenden des DBV der Mitgliederversammlung den Bericht über die Aktivitäten des Vorstandes zu geben.

Herr Dr. Geißelmann berichtet über das Jahr 2002 als dem Jahr der bedeutenden Einschnitte:

Der DBV hat den Kern der Kommissionsarbeit, die bisher vom DBI betreut wurde, übernommen und damit seine Aufgaben bei der Koordinierung der bibliothekarischen Sacharbeit deutlich erweitert. In die Richtung der intensiveren Sacharbeit gingen auch die Bemühungen um das Kompetenznetzwerk der Bibliotheken und die engere Zusammenarbeit mit der KMK AG Bibliotheken. Der DBV hat wiederholt seine Bereitschaft erklärt, in dieser „Nach-DBI-Situation“ Verantwortung für die Koordinierung der bibliothekarischen Sacharbeit auf Bundesebene zu übernehmen.

Die Probleme bestehen natürlich darin, dass die finanziellen und personellen Ressourcen dafür bisher nicht bereitstehen.

- Mitgliederstand

Die Zahl der Mitglieder entwickelt sich kontinuierlich positiv, es gelang, 55 neue Mitglieder zu gewinnen, so dass nun 1915 Bibliotheken im DBV organisiert sind.

Besonders erfolgreich war wiederum die Zusammenarbeit mit dem bayerischen Landesverband, aus dem 29 Bibliotheken als neue Mitglieder begrüßt werden können.

- Öffentlichkeitsarbeit

Das Internet als Medium der Öffentlichkeitsarbeit ist ein Schwerpunkt der Arbeit der Geschäftsstelle. Es erfolgten viele Erweiterungen:

- Der Newsletter des DBV informiert mit kurzen aktuellen Informationen: <http://www.bibliotheksverband.de/newsletter/aktuell.html>
- Bibliotheksportraits werden aufgenommen und auch erstellt: <http://www.bibliotheksverband.de/portraits/index.html>
- Für die Fachkommissionen und Expertengruppen wurden Seiten eingerichtet <http://www.bibliotheksverband.de/kommissionen/index.html>
- Für die AG Regionalbibliotheken und die AG Fachhochschulbibliotheken wurden eigene Seiten eingerichtet. <http://www.regionalbibliotheken.de>
<http://www.fh-bibliotheken.de>

Pressemitteilungen werden vor allem zur Verleihung der Auszeichnung ‚Bibliothek des Jahres‘ und des Helmut-Sontag-Preises der Presse zugeleitet.

- Urheberrecht

Massive Probleme bereitete die neue Kampagne des Börsenvereins zur Novellierung des Urheberrechts, insbes. des § 52a. Hier hat sich der Vorstand in enger Abstimmung mit der Rechtskommission erfolgreich zur Wehr gesetzt.

- Internationale Arbeit

Hier werden alle Aktivitäten auf die Vorbereitung des IFLA-Kongresses konzentriert, Frau Dr. Lux und Dr. Geißelmann arbeiten aktiv im Vorbereitungs Komitee mit, dank der vorbildlichen Arbeit des IFLA-Sekretariats laufen die Arbeiten sehr planmäßig und erfolgreich.

- Fluthilfe

Am 21.08.2003 veröffentlichte der DBV seine Pressemitteilung: 'Die Flut und die Bibliotheken' mit der er unmittelbar die Koordinierung der Hilfsleistungen für die betroffenen Bibliotheken übernahm.

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/pressemitteilungen/flut2002.html>

Im Freistaat Sachsen koordinierte der Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen, Herr Dr. Ekkehard Henschke, die Hilfsarbeiten gemeinsam mit den drei Fachstellen.

Eine Aktion beeindruckte durch ihre Einmaligkeit und schnelle Realisierung:

"Neubrandenburg hilft Eilenburg"

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/pressemitteilungen/flut2003.html>

Der Deutsche Bibliotheksverband bedankt sich für die große Hilfsbereitschaft, stellvertretend für 131 Privatpersonen, Leser, Bibliotheken und Freundeskreise, die Geldspenden auf das Flutopfer-Konto überwiesen haben (Stand: 26.097,33 Euro), namentlich bei folgenden Bibliotheken:

Hamburger Öffentliche Bücherhallen	4000,00 Euro
Stadtbibliothek Bremen	3700,00 Euro
Universitätsbibliothek Weimar	2577,00 Euro
Stadtbibliothek Freiburg	1850,00 Euro
Stadtbibliothek Nürnberg	1820,00 Euro
Stadtbibliothek Schwerin	1600,00 Euro

- Kompetenznetzwerk

Nachdem entschieden war, dass eine Bund-Länder-Einrichtung bei der Stiftung Preußischer Kulturbesitz nicht durchsetzbar ist, bot der DBV an, die Aufgaben des IZB insgesamt als Projekt mit einer Laufzeit von 5 Jahren zu tragen. Auch dieser Lösungsversuch scheiterte an der gleichen Argumentation wie beim IZB; auch dies wäre eine neue Einrichtung, bei der Geld unzulässigerweise über Landesgrenzen fließen würde.

Ein weiterer Vorschlag war der eines virtuellen (später: verteilten) IZB. Zur Prüfung, ob eine solche Lösung möglich sei, wurde ein Runder Tisch von den Verbundsystemen, der Fachstellenkonferenz, der ekz, den 3 Bibliotheken von nationaler Bedeutung, von DBV und der KMK einberufen. Das virtuelle Innovationszentrum wurde nicht akzeptiert, weil die Interessen der Nutzer, d. h. der Bibliotheken, die von diesen Dienstleistungen profitieren sollten, nicht in ausreichendem Maße vertreten werden könnten, insbesondere die der Öffentlichen Bibliotheken.

Aus diesem Grund wurde – auf Vorschlag des DBV – das Konzept eines Kompetenznetzwerks für Bibliotheken erarbeitet.

Die 1. Fassung ist im Bibliotheksdienst Heft 1, 2003 veröffentlicht, inzwischen liegt das Konzept in mehrfach überarbeiteter neuer Fassung vor. Dieses soll alle in der nationalen Sacharbeit relevanten Partner, also

- die Verbände,
- die Bibliotheken von nationaler Bedeutung,
- die Fachstellenkonferenz,
- die ekz und
- den DBV

umfassen, derzeit nicht zu erfüllende Aufgaben auf die Partner verteilen und die Zusammenarbeit der Gremien und Institutionen steuern. Als „sofort zu realisierenden Aufgaben“ wurden einige unverzichtbare Dienstleistungen wie die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS), die Normierungsarbeit des NABD, die internationale Kooperation und die Koordinierung des Kompetenznetzwerkes, die durch ein Steuerungsgremium unterstützt wird, aufgenommen.

Dieses Konzept wurde von der KMK AG Bibliotheken am 19.03.03, vom Hochschul-
ausschuss der KMK am 04.04.03 verabschiedet und auch von der Amtschefskonfe-
renz bestätigt, so dass davon ausgegangen werden kann, dass es umgesetzt wird.

Wichtigster Schwerpunkt für den DBV ist es, unverzichtbare Sachaufgaben fortzu-
führen bzw. neu anzuregen, wobei vorhandene Ressourcen effektiver als bisher ge-
nutzt und das Zusammenwirken der verschiedenen Träger deutlich verbessert wer-
den muss. Gemeinsam mit den Fachkommissionen und Expertengruppen und auch
mit der BDB beim Projekt Bibliothek 2007 können die nächsten Schritte gegangen
werden.

Mit dem BMBF und der DFG wird die Digitale Bibliothek und Vasco da Gama weitergeführt,
mit der Bertelsmann Stiftung die erfolgreichen Vorhaben BIX zu BIX-WB ausgebaut
und die Deutsche Internetbibliothek etabliert.

Der DBV muss in die Lage versetzt werden, koordinierende Aufgaben tatsächlich
wahrzunehmen, die drei Stellen sind nicht das Notwendige, sondern nur eine kleine
Hilfe! Ressourcen in den Bibliotheken mobilisieren, Doppelarbeit abbauen und Pro-
jektgelder einwerben, das werden notwendige nächste Schritte sein.

„Deutsche Internetbibliothek“ - Bericht Dr. Flemming

Er übergibt zum Bericht über das gemeinsame Projekt des DBV und der Bertelsmann
Stiftung „Deutsche Internetbibliothek“ an Herrn Dr. Flemming.

Dr. Flemming führt aus, dass die Internetbibliothek eine Facette der Arbeit des DBV
ist, aber durch intensive Unterstützung der Ideengeber BINE und ILEKS und die Mit-
arbeit der 70 Bibliotheken jetzt das Produkt bereits nach 3 Wochen 264000 Seiten-
aufrufe verzeichnete. Unter der Adresse www.internetbibliothek.de werden zwei zent-
rale Angebote: ein Link-Katalog und die E-Mail-Auskunft offeriert.

Die inhaltlichen Arbeiten übernimmt der „Kooperationsverbund der Bibliotheken“,
dem 70 Partnerbibliotheken, auch die Teilnehmer des ILEKS-Konsortiums und die Bü-
chereien Wien angehören.

Die Website sowie Link- und Mail-Datenbanksysteme wurde von der Firma Sisis In-
formationssysteme GmbH geschaffen.

Der Server der DIB wird vom Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen in
Köln betreut.

Das Projekt hat am 01.01.2002 begonnen und wird am 31.12.2004 als Projekt been-
det, aber wie bei allen Projekten der Bertelsmann Stiftung soll sich auch die DIB nach
einer Anlaufzeit selbst tragen. Der DBV beteiligt sich mit dem Geschäftsführer an
Planung und Koordination des Projektes, übt die stellvertretende Projektleitung aus
und übernimmt die Internetbibliothek nach Ablauf der Projektlaufzeit.

Dieser Bericht über die so erfolgreiche Initiative wird von den Mitgliedern mit Beifall
aufgenommen.

Der **Vorstand** arbeitete im Jahr 2002 mit :

Herrn Albert Bilo, Direktor der Universitätsbibliothek Essen,

Herrn Dr. Hermann Leskien, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek Mün-
chen,

Herrn Christoph-Hubert Schütte, Direktor der Universitätsbibliothek Karlsruhe,

Frau Brigitte Krompholz-Roehl, Leiterin der Stadtbibliothek Göttingen,

Frau Dr. Claudia Lux, Generaldirektorin der Zentral- und Landesbibliothek Berlin,

Herrn Dr. Lorenzen, Leiter der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Rendsburg,

Herrn Dr. Friedrich Geißelmann, Direktor der Universitätsbibliothek Regensburg, als dem Vorsitzenden und Herrn Dr. Arend Flemming, Direktor der Städtischen Bibliotheken Dresden, als dem Geschäftsführer.

Herr Dr. Leskien, der im Vorstand wertvolle Arbeit leistete, kann seine Mitarbeit nicht mehr fortsetzen. Der Vorstand hat für den vakanten Vorstandssitz für die wissenschaftlichen Bibliotheken Herrn Prof. Dr. Elmar Mittler, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, Göttingen gewinnen können. Er wurde vom Beirat für die Amtszeit vom 01.05.2003 bis 01.06.2004 in den DBV-Vorstand gewählt.

Dr. Geißelmann informiert die Mitglieder, dass der DBV-Vorstandsbericht unter dem Titel: ‚Das war das Jahr 2002 - der Vorstandsbericht des ehrenamtlich tätigen Vorstandes des DBV‘ vollständig im Internet veröffentlicht ist:

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/vorstand/bericht2002.pdf>

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/vorstand/bericht2002.doc>

Dort sind u.a. weitere Informationen zu

- den neuen DBV-Fachkommissionen und Expertengruppen
- der Auszeichnung der Bibliothek des Jahres 2002
- der Verleihung des Helmut-Sontag-Preises 2002
- den 10 Thesen zu PISA
- der Fluthilfe der Bibliotheken
- der Vorbereitung des Weltkongresses Bibliothek und Information - IFLA 2003 in Berlin

und über die Zusammenarbeit mit den vielen Partnern des DBV.

Herr Dr. Eichert dankt Herrn Dr. Geißelmann für den Bericht über die intensive Arbeit des Vorstandes.

TOP 5: Bericht über den Jahresabschluss 2002

Dr. Flemming erläutert den Bericht und dankt der Geschäftsstelle für die zuverlässige Arbeit. Der Wirtschaftsplan 2002, auf der Basis der neuen Beitragsordnung erarbeitet, ging von Beitragseinnahmen in Höhe von 302.000 € aus, erreicht werden konnten 298.634 €.

Für neue Projekte konnten Finanzierungspartner gefunden werden:

- Die ZEIT Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius für die Auszeichnung der Bibliothek des Jahres,
- Die Bertelsmann Stiftung für den Bibliotheksindex (BIX) und BIX-WB, und gemeinsam mit SISIS für die Deutsche Internet Bibliothek.
- Zusätzlich wurde der Zuschuss des Deutschen Instituts für Pädagogische Forschung (DIPF) für das Projekt „Internet-Portal für Schulmedien“ in Höhe von 26.000 €, zur Verfügung gestellt.

TOP 6: Wirtschaftsplan 2003

Herr Dr. Flemming geht auf den vorgelegten Wirtschaftsplan 2003 ein, der von Beitragseinnahmen in Höhe von 300.000 € ausgeht. Neu eingestellt werden Mittel für die Arbeit der Fachkommissionen, je Kommission 2500 Euro, und für die Expertengruppen, je 1000 Euro, insgesamt eine zusätzliche Belastung von 11.500 Euro.

Die Mittel für die Sektionen (21.800 Euro) und für die Landesverbände (26.200 Euro) werden bestätigt und entsprechend des detaillierten Planes an die Landesverbände

überwiesen bzw. den Sektionen in der Geschäftsstelle zum Abruf bereitgestellt. (Anlage)

- Beitragsordnung

Die Mitgliederversammlung hatte am 10.04.2002 in Augsburg dem Vorstand den Auftrag erteilt, die Beitragsordnung einer kritischer Prüfung zu unterziehen. Der Vorstand hat hierzu eingehend die Möglichkeiten alternativer Berechnungsmodelle zur Ermittlung der Beitragshöhe geprüft.

Der Vorstand ist zu dem Schluss gekommen, der Mitgliederversammlung zu empfehlen, die derzeitige Beitragsordnung beizubehalten.

Es werden die Berechnungsgrundlagen der zur Zeit gültigen Beitragsordnung mit Stand vom 31.12.2002 für die Berechnung des DBV-Mitgliedsbeitrages 2004 aktualisiert. Alle Mitglieder werden bis zum 01.08.2003 um Aktualisierung ihrer Angaben zu den Beständen, Einwohnern bzw. Mitarbeitern gebeten.

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2003 wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Die Beitragsordnung wird vorerst beibehalten. Die DBV-Mitglieder werden um die Aktualisierung der Berechnungsgrundlagen zum Stand vom 31.12.2002 gebeten.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung

Die Steuerberaterin Frau Dr. Dimitrow und der Kassenprüfer Dr. Steffen Wawra bescheinigen dem Vorstand, dem Geschäftsführer und der Geschäftsstelle, dass die Mittel entsprechend der Zweckbestimmung verwendet wurden und die Überprüfung völlige Übereinstimmung mit den satzungsgemäßen Aufgaben des DBV ergab. Allerdings verfügt der DBV bei diesem Haushaltsvolumen über keinerlei Rücklagen, die Einnahmen decken genau die Ausgaben.

Es gab dazu keine Anfragen, den Rechnungsprüfern wird von der Mitgliederversammlung für ihre Arbeit herzlich gedankt.

Es wird danach der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Dem Vorstand und der Geschäftsstelle wird eine sehr gute und zuverlässige Arbeit bescheinigt und die Entlastung befürwortet.

Beschluss:

Dem Vorstand und dem Geschäftsführer wird von der Mitgliederversammlung einstimmig, bei Stimmenthaltung der Betroffenen, Entlastung erteilt.

TOP 8: Wahl der Steuerberaterin und des Kassenprüfers für das Jahr 2004

Für das Jahr 2004 werden

Frau Dr. Beate Dimitrow, Steuerberaterin, Berlin,

E-Mail: kanzlei-dr.dimitrow@snafu.de und

Herr Dr. Steffen Wawra, Direktor der Akademiebibliothek Berlin,

E-Mail: wawra@bbaw.de

vorgeschlagen. Sie haben ihre Bereitschaft erklärt, dieses Amt auch für das Jahr 2004 wahrzunehmen.

Wahlergebnis:

Die Mitgliederversammlung wählt Frau Dr. Dimitrow und Herrn Dr. Steffen Wawra einstimmig als Kassenprüfer für das Jahr 2004.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Schlegel macht die Mitglieder auf das Aktionsprogramm von Bund und Ländern zur PISA-Studie vom 17. Juni 2002 "**Förderung der Lesekultur in Deutschland**" aufmerksam und fordert sie auf, in diesem Rahmen Anträge zur Erstausrüstung von Schulbibliotheken zu stellen. Er schätzt die Wahrscheinlichkeit der Förderung dann besonders hoch ein, wenn die Anträge gemeinsam mit Partnern aus den Schulen gestellt werden.

Herr Dr. Eichert dankt dem Vorstand und den Vertretern der Mitgliedsbibliotheken für ihr engagiertes Mitwirken im Verband und beendet die Mitgliederversammlung um 10.30 Uhr.

Dr. Christof Eichert (Präsident)
Dr. Friedrich Geißelmann (Vorstandsvorsitzender)
Elke Dämpfert (Protokoll)